

## Pressemitteilung

**Datum:** 25. Oktober 2016  
**Kontakt:** Peter Letter, Vorstandsmitglied Zuger Wirtschaftskammer, Tel. 079 413 95 47,  
peter.letter@paprico.ch

### ***Für gesunde Zuger Finanzen***

***Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer sagt JA zum Entlastungsprogramm II des Zuger Staatshaushalts. Zusammen mit den bürgerlichen Parteien, dem Gewerbe- und dem Hauseigentümergeverband engagiert sich die Zuger Wirtschaftskammer im überparteilichen Komitee Zugkunft ([www.zugkunft.ch](http://www.zugkunft.ch)) für gesunde Zuger Finanzen.***

Der Kanton Zug schreibt seit Jahren rote Zahlen. Ohne Gegensteuer zu geben, dreht sich die Abwärtsspirale weiter. Die Regierung hat deshalb ein Entlastungsprogramm mit rund 230 Massnahmen geschnürt, das die Finanzen ins Lot bringen soll. Ziel sind Einsparungen bei der Staatsrechnung von 80 bis 100 Millionen Franken. Ein erstes Paket hat der Regierungsrat bereits beschlossen. Gegen das zweite Paket ist das Referendum ergriffen worden. Die Zuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden am 27. November 2016 darüber abstimmen, ob die mit dem Entlastungsprogramm II verbundenen Gesetzesänderungen umgesetzt werden können.

Die Zuger Wirtschaftskammer setzt sich für optimale Rahmenbedingungen in der Wirtschaftsregion Zug ein. Hierzu gehört eine langfristig auf Stabilität ausgerichtete Finanzpolitik mit ausgeglichenem Staatshaushalt. Will der Kanton Zug seine Finanzen ins Lot bringen, braucht es das zur Abstimmung stehende Entlastungsprogramm.

#### **Nur in der Gesamtheit wirksam**

Das Entlastungsprogramm II ist breit abgestützt und basiert auf dem Prinzip der Solidarität. Die rund 50 Massnahmen sind fair und verträglich auf alle betroffenen Bereiche verteilt. Weil alle Punkte nur in ihrer Gesamtheit wirksam sind, kann nicht über einzelne Themen oder Bereiche entschieden werden.

#### **Zum Wohl der nächsten Generationen**

Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer ist überzeugt, dass ohne Sparanstrengungen die Zuger Staatsrechnung in den nächsten Jahren grosse Verluste aufweisen wird und die Reserven in wenigen Jahren aufgebraucht sein würden. Damit Zug auch in Zukunft lebenswert bleibt, muss der Staatshaushalt heute ins Gleichgewicht gebracht werden. Die Zustimmung zum Entlastungsprogramm II ist ein wichtiger Schritt, um die nächsten Generationen nicht über eine lange Zeit mit Defiziten von heute zu belasten.